



Carpinus betulus
Hainbuche

Verbreitung

Europa, Balkan-Halbinsel, Kaukasus, Nordpersien; Charakterbaumart der Eichen-Hainbuchen-Mischwälder, auf mäßig nährstoffreichen, tiefgründigen, mäßig trockenen bis feuchten, sauren bis alkalischen Sand- und Lehmböden.

Wuchs

Mittelgroßer Baum mit kegelförmiger, im Alter hochgewölbter, mehr rundlicher Krone, Stamm oft drehwüchsig, in der Jugend etwas trägwüchsig.

Größe

10 bis 20 (bis 25) m hoch und 7 bis 12 (16/18) m breit. Jahreszuwachs in der Höhe 35 cm, in der Breite 25 bis 30 cm.

Rinde

Zweige grauschwarz, Borke silbrig bis dunkelgrau, lange glatt bleibend.

Blätter

Sommergrün, wechselständig, eiförmig bis länglich-elliptisch, 5 bis 10 cm lang und 3 bis 6 cm breit, frischgrün, Herbstfärbung leuchtend gelb, oftmals bleiben die Blätter bis zum Frühjahr am Baum.

Blüten

Pflanze ist einhäusig, männliche Kätzchen gelb, 4 bis 7 cm lang, vor oder während des Austriebs, weibliche Kätzchen grün, 3 cm lang, unauffällig, Windbestäubung.

Früchte

In hellgrünen Büscheln, kleine Nüsschen an 3-lappigen Hochblättern.

Wurzeln

Regelmäßiges Herzwurzelsystem, bis 1,4 m tief, strahlenförmig ausgebreitet, sehr hoher, gleichmäßiger Feinwurzelanteil im Oberboden, jedoch nur mäßig intolerant, sehr anpassungsfähig gegenüber den unterschiedlichen Bodenverhältnissen.

Standort

Sonne bis Schatten.

Boden

Toleriert die meisten Böden, mäßig trocken bis feucht, tiefgründig, sauer bis alkalisch, gedeiht auch noch auf nicht zu nährstoffarmen Sand- und Tonböden, verträgt höheren Grundwasserstand und kurze Überschwemmungen, aber keine Staunässe.

Eigenschaften

Zuverlässig frosthart, sehr hohes Ausschlagsvermögen, windresistent, wärmeliebend, hitzeverträglich, übersteht sommerliche Trockenzeiten relativ gut, Laub wirkt bodenverbessernd, Hainbuchen können bis 150 Jahre alt werden.

Verwendungen

Sichtschutz, Hecke (Schnitt), Solitär, Formgehölz.